

# Geschäftsbericht 2017





# Inhalt

## Überblick

Das Jahr auf einen Blick	4
2017 in Zahlen	4

## Editorial

Vorwort des Präsidenten	6
-------------------------	---

## Zum Schiffszuschlag

Die zwei Seiten des Schiffsfünflibers	8
Roman Knecht im Interview	9

## In eigener Sache

GV 2017	11
Mitarbeiterjubiläen/Pensionierungen	13

## Rückblick

Was die ZSG sonst noch bewegte im 2017	14
Auf der Werft läuft alles rund	16

## Zahlen und Fakten 2017

Daten des Schiffsparks	20
Daten der Landungsstellen	20
Ein- und Aussteiger der Kursschiffahrten	22
Beförderte Personen	24
Fahrkilometer	24
Umsatz Extrafahrten	24
Übersicht über die Gesamtergebnisse	26

## Finanzen 2017

Kommentar und Antrag zur Jahresrechnung	30
Bilanz per 31.12.17	32
Erfolgsrechnung 2017	33
Anhang zur Jahresrechnung	34
Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses	37
Bericht der Revisionsstelle	38
Anlagenspiegel 2017	40
Kennzahlen	40

## Organisation

Gesellschaftsorgane	42
---------------------	----

# Das Jahr auf einen Blick

> Der Schiffszuschlag, den die Kantonsregierung zur Verbesserung des Deckungsbeitrags der Schifffahrt beschlossen hatte, stiess in der Region auf heftige Kritik. Die Fahrgastzahlen gingen um 28,2% zurück. Während die Zürichsee-Schiffe im Vorjahr 1'664'295 Passagiere transportierten, waren es 2017 total 1'194'888. Dies, obschon vor allem der frühe Frühling im März, hochsommerliche Temperaturen im Juni und ein goldener Oktober perfekte Bedingungen für eine Schifffahrt boten.

Der Verkauf und die Billettkontrollen gestalteten sich als sehr aufwändig, musste doch jeder Fahrgast zusätzlich zum gültigen ZVV-Billettt neu einen Zuschlag lösen. Das aufgestockte Schiffspersonal leistete viel Aufklärungsarbeit und bediente die Gäste mit professioneller Freundlichkeit.

> Bei den Schiffsvermietungen und den Traumschiffen ging der Umsatz um rund 390'000 Franken von 1,84 auf 1,45 Mio. zurück. Dieser Rückgang ist auf den Wegfall der ausserordentlichen Erträge im Zusammenhang mit den Feuerwerksfahrten zum Züri Fäscht 2016 zurückzuführen.

> Ansonsten verlief das Jahr ohne nennenswerte Zwischenfälle. Im Nachgang zur Havarie von 2015 baute die ZSG-Werft nochmals ein komplett neues Schaufelrad für das DS Stadt Rapperswil. Ebenfalls war das MS Wädenswil an der Reihe, neumotorisiert und auf den neusten Stand der Technik gebracht zu werden.

# 2017 in Zahlen

## Mitarbeitende

104	Stellen im Jahresdurchschnitt
25 %	Frauenanteil
42.7	Durchschnittsalter per 31.12.2017

## 17 Schiffe

Dampfschiffe	2
Motorschiffe	12
Limmatboote	3

## Schiffskilometer

Dampfschiffe	14'771
Motorschiffe	343'752
Total	358'523 (-1,21 %)

## Anzahl Fahrgäste

1'194'888 (-28,2 %)

## Höchste Tagesfrequenzen

12'056	Donnerstag, 25. Mai (Auffahrt)
10'388	Samstag, 26. August
10'512	Sonntag, 20. August

## Total Einnahmen

CHF 19'200'313

## Total Aufwand

CHF 19'354'734

## Betriebsergebnis

CHF -154'421





**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Freundinnen und Freunde der ZSG**

Um es gleich vorweg zu nehmen, 2017 war für die ZSG ein schwieriges Jahr. Die Folgen des Schiffszuschlags haben die Schifffahrtsgesellschaft unerwartet hart getroffen: Der mediale Sturm war enorm, die politische Abneigung gross und das Image der ZSG wurde stark angeschlagen.

Die Auswirkungen des Schiffszuschlags bekam auch unser Pachtbetrieb zu spüren, die R.T. Gastro AG. Der Rückgang der Passagiere führte zu einer grossen Umsatzeinbusse. Schliesslich wurde im Herbst 2017 ein Stellenabbau in der Gastronomie unumgänglich. Im Wissen, dass wir mit unserem Pächter Roland Thalmann und seinem Unternehmen seit 16 Jahren einen zuverlässigen und qualitativ ausgezeichneten Partner zur Seite haben, sichern wir ihm als ZSG die volle Unterstützung zu für eine tragfähige und nachhaltige Schiffsrestauration auf dem Zürichsee.

Im Zuge der politischen Diskussion über den Schiffszuschlag wurden auch Stimmen laut, die eine Ausgliederung der ZSG aus dem ZVV befürworteten. Für mich ist dies kein Thema. Die ZSG gehört zum ZVV. Im Gegensatz zu S-Bahn und Trams sind Schiffe keine Massenverkehrsmittel. Die ZSG ist für die Bevölkerung ein wichtiges und in der Freizeit gern genutztes Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundes.

Im Vergleich zu den anderen Schweizer Seen bietet unsere Schifffahrt selbst mit Schiffszuschlag immer noch sehr günstige Ticketpreise an. Trotz der zurückgegangenen Passagierzahlen hat sich der Kostendeckungsgrad der ZSG dank dem Schiffszuschlag verbessert. 2,4 Mio. Franken Mehreinnahmen konnte der ZVV durch diesen Zuschlag im Jahr 2017 generieren. Damit verbesserte sich der Kostendeckungsgrad der ZSG deutlich von 37 % auf knapp 50 %. Dennoch ist der massive Rückgang der Passagiere bitter. Gemeinsam mit dem ZVV werden wir alles tun, um unsere Kunden zurückzugewinnen. Sie sollen sich über die schöne Schifffahrt freuen und die hohe Qualität unserer Dienstleistung geniessen können. Das betrachte ich als absolut vordringlich.

Im Zuge der politischen Diskussion über den Schiffszuschlag wurden auch Stimmen laut, die eine Ausgliederung der ZSG aus dem ZVV befürworteten. Für mich ist dies kein Thema.

Viele Passagiere haben ihren Unmut über den Schiffszuschlag gegenüber unseren Mitarbeitern kundgetan. Trotzdem versuchten diese, den Kunden diese Massnahme mit Ruhe und Sachverstand zu erklären. Das finde ich nicht selbstverständlich. Ihnen gebührt Respekt und ein grosser Dank! Diese Haltung bestätigt sich in der jährlich durchgeführten

Kundenzufriedenheits-Messung des ZVV. Die ZSG hat trotz des Schiffszuschlags sehr gute Werte erreicht. Nach wie vor ist die Kundengesamtzufriedenheit unserer Fahrgäste mit 83 Punkten im Vergleich zu den anderen Verkehrsunternehmen als sehr hoch einzustufen.

Noch ein Wort zum Schiffsunglück der MS Albis: Weiterhin gibt es zur Ursache des schweren Schiffsunglücks mit dem MS Albis, das sich zu Saisonbeginn 2016 am Landesteg Küsnacht ereignete, keine Neuigkeiten zu berichten. Der Untersuchungsbericht der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST), die sämtliche Indizien zum Unfallhergang minutiös untersucht, steht immer noch aus. Wir werden die Öffentlichkeit informieren, sobald die Stellungnahme der SUST vorliegt.

**Peter Weber**

Präsident des Verwaltungsrates

Im Vergleich zu den anderen Schweizer Seen bietet unsere Schifffahrt selbst mit Schiffszuschlag immer noch sehr günstige Ticketpreise an.

---

#### **Schiffszuschlag per Saisonstart 2018 aufgehoben**

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) nimmt wegen der Senkung der Mehrwertsteuer jährlich rund 2,5 Millionen Franken zusätzlich aus Ticketverkäufen ein. Diesen finanziellen Vorteil gibt er mit einer spezifischen Tarifmassnahme an seine Fahrgäste zurück. Per Karfreitag, 30. März 2018, wurde der ZSG-Schiffszuschlag aufgehoben.

Bitte beachten Sie, dass sich die Inhalte des Geschäftsberichtes auf das Geschäftsjahr 2017 beziehen und diese vor der Aufhebung des Schiffszuschlags erstellt wurden.

---

## Die zwei Seiten des Schiffsfünfliber

Hohe Wellen schlugen der Zürichsee Schifffahrt bei der Einführung des Schiffszuschlags am 11. Dezember 2016 aus der Öffentlichkeit entgegen. Der Schiffsfünfliber, der neu für sämtliche Kursschiffahrten auf See und Limmat bezahlt werden musste, stiess bei den regionalen Medien und in Teilen der Bevölkerung auf Unverständnis.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre kam es zu einem Einbruch der Fahrgastzahlen um rund 30%. Dennoch führte der Schiffsfünfliber unter dem Strich zu Mehreinnahmen von 2,4 Mio. Franken. Roman Knecht, ZSG-Direktor, nimmt Stellung.

### Fakten rund um den «Schiffsfünfliber»

#### Warum wurde der ZSG-Schiffszuschlag eingeführt?

Die ZSG ist als Partner im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) im Tarifsystem des ZVV integriert. Dadurch profitieren die Kunden von sehr günstigen Tickets – günstiger als auf anderen Seen. Im Rahmen des Sparprogramms des Kantons Zürich hat der Regierungsrat entschieden, dass die öffentliche Hand (alle Steuerzahlenden), die das Defizit der ZSG übernimmt, entlastet werden soll. Dazu wurde der Schiffszuschlag auf den Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 eingeführt, was den vergleichsweise tiefen Kostendeckungsgrad der ZSG verbessern sollte.

#### Ist der Zuschlag ein fixer Bestandteil der Tariflandschaft ZVV?

Der ZSG-Schiffsfünfliber wurde am 11.12.2016 in den ZVV-Tarif aufgenommen mit dem Ziel, jährlich rund CHF 3 Mio. Zusatzeinnahmen zu generieren. Nach Ablauf von drei Betriebsjahren wird umfassend Bericht erstattet. Die Berichte bilden die Grundlage für die nächsten Grundsätze des ZVV (2022 – 2025), in deren Rahmen

über den weiteren Bestand des Schiffszuschlags oder allfällig zu prüfende alternative Lösungsansätze entschieden wird.

#### Konnte das finanzielle Ziel im ersten Jahr erreicht werden?

Was den Kostendeckungsgrad der Schifffahrt angeht, wurden die Erwartungen erfüllt. Nach Abzug aller zusätzlichen Kosten und Mindereinnahmen blieben dem ZVV unter dem Strich 2,4 Mio. Franken mehr in der Kasse. Diese Mehreinnahmen verringern das Defizit der ZSG. Gleichzeitig entlasten sie alle Steuerzahlenden im Kanton.

#### Der Einnahmenseite steht aber ein Frequenzrückgang von 30 Prozent gegenüber.

Der Frequenzrückgang war ein Dämpfer, überraschte jedoch nicht. Der Rückgang war sozusagen der Preis, den man für die Mehreinnahmen auf dem See in Kauf nahm. Doch der Zürichsee ist und bleibt ein attraktives und beliebtes Ausflugsziel.



**Während die Öffentlichkeit über den Schiffszuschlag debattierte, konzentrierte sich der Direktor der Zürichsee-Schifffahrt Roman Knecht darauf, den Betrieb sicher durch die Wogen zu navigieren. Im Interview lässt er das Jahr Revue passieren:**

**Herr Knecht, wie erlebte die ZSG das erste Jahr mit dem Schiffszuschlag?**

Die ZSG bekam den Schiffszuschlag in zweierlei Hinsicht zu spüren: Auf der einen Seite gingen die Einsteigerzahlen zurück, auf der anderen Seite hatten wir einen massiv höheren Aufwand beim Verkauf und der Billettkontrolle. Jeder Fahrgast musste nebst dem regulären Billett nun auch noch den Zuschlag lösen. Inhaber eines Abonnements, die bisher unkompliziert einsteigen konnten, mussten sich plötzlich am Schalter anstellen. Trotz der grossen Kommunikationswelle im Vorfeld gab es viele Fahrgäste, die erst auf dem Schiff vom Schiffszuschlag erfuhren. Das führte zu Unmut, und unser Personal musste viel Aufklärungsarbeit leisten.

**Wie sind die Mitarbeitenden der ZSG mit diesem Druck umgegangen?**

Es waren vor allem die Mitarbeitenden an der Front, die den allgemeinen Ärger am Schalter und auf den Schiffen abfangen mussten. Für sie war die Einführung des Schiffszuschlags in erster Linie eine zusätzliche Belastung, die sie grossartig gemeistert

haben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

**Mit welchen Massnahmen haben Sie die Mitarbeitenden in dieser schwierigen Phase unterstützt?**

Wir hatten im Vorfeld mit Mehraufwand gerechnet und daher zusätzliche Personen auf den Schiffen eingesetzt. Natürlich thematisierten wir den Schiffszuschlag auch intern, und wir versuchten im Rahmen einer Task Force, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung für das Personal so angenehm wie möglich zu gestalten. Es gab Probleme mit unseren Verkaufsterminals, die an ihre Leistungsgrenzen stiessen. Wir hatten zwar nach Lösungen gesucht, um den Verkaufsprozess möglichst reibungslos zu gestalten. Doch das ist ein schwieriges Unterfangen, wenn das System dies nicht optimal unterstützt. So konnten wir nicht überall im gewünschten Mass Hand bieten.

Unter Mitwirkung der Belegschaft ist es uns gelungen, ein zukunftsfähiges Konzept für den künftigen Fahrplan zu konkretisieren.

**Inwiefern konnten Sie in diesem turbulenten Jahr die Strategie 2020 weiter entwickeln?**

Das wesentliche Element der Strategie 2020 ist ein neues Fahrplan-Angebot. Die angedachten Fahrplanänderungen stehen in keinem Zusammenhang mit dem Schiffszuschlag. Unter Mitwirkung der

Belegschaft ist es uns gelungen, ein zukunftsfähiges Konzept für den künftigen Fahrplan zu konkretisieren. Das Angebot trägt den verschiedenen Bedürfnissen von Betrieb, Bestellern wie auch der Fahrgäste Rechnung.

**Welches waren weitere Meilensteine im 2017?**

Zunächst gab es Änderungen in der Geschäftsleitung. Nachdem wir die beiden Führungspositionen Technik und Personal neu besetzt haben, sind wir in der neuen Zusammensetzung bereits tatkräftig am Arbeiten. Ein wichtiges Thema ist die interne Kommunikation. Hier haben wir unsere Werte definiert und die Kommunikationskanäle überprüft. Aktuell sind wir daran, Verbesserungsmaßnahmen auszuarbeiten.

Der Internet-Auftritt wurde komplett überarbeitet, modernisiert und entschlackt. Die Seite ist mittlerweile bereits live geschaltet. Der Kunde findet sich nun wesentlich besser zurecht und wird jetzt bei seiner Suche durch einen Angebotsfinder unterstützt. Im Winter 2016/17 haben wir zudem die Neumotorisierung des MS Wädenswil in Angriff genommen und Optimierungen an den Dampfschiffen durchgeführt. Beide historischen Schiffe haben neue Schaufelräder erhalten.

**Welche Aufgaben werden Sie 2018 anpacken?**

Wir optimieren das Erlebnis Schifffahrt. Das nehmen wir auch kommunikativ auf, um die Bevölkerung rund um den See wieder zu motivieren, auf unsere Schiffe und auf den See zu kommen. In der Geschäftsleitung haben wir ein paar Schwerpunkte definiert, um unseren Gästen noch mehr Komfort und eine hochstehende Dienstleistung zu bieten:

Unsere Mitarbeitenden werden die Gäste ab Juni 2018 im neuen Dienstkleid an Bord begrüßen.

Wir optimieren das Erlebnis Schifffahrt. Darüber hinaus fokussieren wir uns auf Anpassungen beim Gastronomiekonzept und auf das Ambiente auf den Schiffen, das heisst Möblierung, Beschallung und Beleuchtung.

Auf technischer Seite arbeitet die Werft mit Hochdruck an der Neumotorisierung des MS Linth. Auch die Planungsarbeiten für die Neumotorisierung des MS Panta Rhei sind bereits im Gange, die im Winter 2018/19 neue Antriebsaggregate bekommen wird.

**Roman Knecht** wurde interviewt von Angela von Lerber

## GV 2017

Am 26. Juni fand die 126. ordentliche Generalversammlung ein weiteres Mal im Kongresshaus statt. Die Werft war zum Zeitpunkt der GV an die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG vermietet, die dort ihre neue Fähre «Meilen» zusammenbaute.

Die 296 anwesenden Aktionäre vertraten insgesamt 59'231 Stimmen. Sie genehmigten Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz 2016 und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrats Entlastung. Noch einmal wurden die Aktionäre auf ihre Registrierungspflicht gemäss neuem Aktienrecht hingewiesen. Neu wurde Kurt Kälin als Vertreter von Rapperswil-Jona in den Verwaltungsrat gewählt. Die Anwesenden bestätigten die KPMG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

Im Anschluss auf den Jahresrückblick 2016 des Verwaltungsratspräsidenten Peter Weber und des Direktors Roman Knecht gab vor allem der Schiffsfünfliber zu reden. Da die ZSG in dieser verkehrspolitischen Frage lediglich ausführend ist, nahm Franz Kagerbauer, Direktor ZVV, zu den Fragen der Aktionäre Stellung und zeigte die Hintergründe zum Entscheid der Kantonsregierung auf. Die Generalversammlung endete mit einer Fahrt auf dem Zürichsee.



Grosse Rundfahrt, 30. September 2016, 10.34 Uhr

# Herzlichen Dank an unsere langjährigen Mitarbeiter

## 30 Jahre

1. Mai **Marcel Hintermann**  
Maschinist I
1. Mai **Michael Hort**  
Chef Nautik / Dampfschiff-Kapitän

## 25 Jahre

1. März **Peter Niederer**  
Maschinist I
17. März **Susanna Schrumpf**  
Bootsführerin
1. April **Urs Fankhauser**  
Schiffsführer
1. Juni **Stefano Butti**  
Kapitän

## 20 Jahre

1. Februar **Manuela Balázs**  
Dampfschiff-Kapitänin/  
Vorarbeiterin Malerei

## 10 Jahre

1. Juni **Ursula Rüegg**  
Disponentin
1. Juli **Peter Schuler**  
Hafenwart
5. August **Claus Knitter**  
Kassier Bürkliplatz
1. September **Jessica Rimini**  
Schiffsführerin / Mechanikerin
1. Oktober **Armin Mettler**  
Hafenwart
1. November **Andreas Körner**  
Motorist / Maler
1. Dezember **Andreas Velcic**  
Spezialmaschinist / Elektriker
1. Dezember **Daniel Linsi**  
Schiffsführer / Schreiner
1. Dezember **Gabriela Guzzo**  
Deckchefin

## Pensionierungen

1. Mai **Katharina Steinmann**  
Sachbearbeiterin
1. Oktober **Thomas Gysin**  
Disponent

## Was die ZSG sonst noch bewegte im 2017

**Der Rückgang bei den Fahrgastzahlen geht auf das Konto des Schiffszuschlags. Dennoch bleibt das Wetter wichtigster Einflussfaktor auf die Frequenzen.**

Nach der Einführung des Schiffszuschlags, gingen die Frequenzen wie erwartet um rund einen Drittel zurück. Die Saison begann zurückhaltend. Als nach einem wechselhaften April Mitte Mai der Sommer Einzug hielt, stiegen die Passagierzahlen. Die Juni-Einnahmen übertrafen sogar jene des Vorjahrs. Allerdings nur, weil der Juni 2017 der zweitheisseste seit Messbeginn war, während der Juni 2016 als überdurchschnittlich nass in Erinnerung bleiben wird. Heftige Schauer und Gewitter im Juli sowie kalte Temperaturen im September hielten die Gäste in der für die Schifffahrtsgesellschaft wichtigsten Zeit vom See fern. Auch der langanhaltende Altweibersommer von Oktober bis Mitte November konnte die Zahlen nicht mehr wettmachen. Aus dem statistischen Jahresvergleich lässt sich klar ablesen, dass nach wie vor das Wetter der relevanteste Umsatzfaktor für die Schifffahrt ist – auch mit Schiffszuschlag.

## Neu sind die Schiffshörner nur noch zu hören, wenn Sicherheitsgründe dies erfordern.

**Die Schallsignale verstummen**

Nach alter Tradition stiessen die Schiffsführer bei An- und Ablegen vom Steg jeweils einen kurzen Signalton aus. Nun aber beschwerte sich im Juli 2017 ein lärmsensibler Seeanwohner beim Bundesamt für Verkehr (BAV) über diese Hornsignale. Er bekam Recht. Weil die Schallsignale, die bei der ZSG Usus

waren, nicht den Bestimmungen der Schweizer Binnenschifffahrtsverordnung entsprachen, wurde die ZSG vom BAV schriftlich aufgefordert, die Praxis entsprechend anzupassen. Neu sind die Schiffshörner deshalb nur noch zu hören, wenn Sicherheitsgründe dies erfordern.

**Die Ufenau wird wieder zum Ausflugsziel**

Im zuschlagspflichtigen Kursverkehr galt 2017 unverändert der Fahrplan vom Vorjahr. Einzig die Ufenau blieb unberührt, weil das alte Gasthaus im Umbau stand. Ab Saisonstart 2018 werden die ZSG-Schiffe das beliebte Ausflugsziel wieder ansteuern.

**Ab 2018 nur noch eine Obersee-Rundfahrt**

Auf Bestellung der Anrainergemeinden führte die ZSG bis Ende Saison 2017 täglich eine zweite Obersee-Rundfahrt. Nach §20 des kantonalen Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) ist diese Fahrt von den betreffenden Gemeinden finanziert worden. Nun haben diese entschieden, den Vertrag mit dem ZVV auf den Fahrplanwechsel ab Dezember 2017 nicht zu erneuern. Grund dafür war die schwache Nachfrage in den letzten Jahren. Weil ab 2018 nur noch eine Obersee-Rundfahrt pro Tag gefahren wird, passt die ZSG die Abfahrtszeiten für die Grosse Rundfahrt an. Neu startet das Schiff beim Bürkliplatz um 11.15 Uhr mit Anschluss an die Obersee-Rundfahrt von 13:35 Uhr ab Rapperswil.

**Hitverdächtiges «Build-your-Burger-Schiff»**

Die jährliche Prüfung der Traumschiff-Angebote zieht kleinere Änderungen nach sich: 2017 musste das traditionelle Lunch-Schiff der nachlassenden Nachfrage weichen. Der letztjährige Versuch, die Mittagfahrten auf die Hauptsaison von Juni bis September einzuschränken, brachte nicht das gewünschte Ergebnis. Es scheint, dass ausgedehnte Mittagspausen in der modernen Arbeitswelt nicht mehr gefragt sind. Abgesehen vom Lunch-Schiff wurden ab Sommer 2017 auch das Ziischtigs-Schiff und das Single-Party-Schiff eingestellt. Dafür entwickelte sich das neu

lancierte «Build-your-Burger-Schiff» zum Renner. In den Sommermonaten lockte es jeden Dienstag zahlreiche Gäste an Bord, die sich ihren Lieblingsburger nach eigenem Gusto zusammenstellen liessen.

Bei der Gesamtzufriedenheit erreicht die ZSG nach einem Rückgang um 5 Prozentpunkte mit 83 % nach wie vor den höchsten Wert innerhalb des ZVV.

Grossen Zulauf erhielt die Sonderfahrt zum Seerachtsfest 2017 nach Lachen. Zahlreiche Besucher leisteten sich die Schifffahrt, um das Feuerwerk von der Pole Position aus zu sehen.

#### **Vermietung der Werfthalle**

Über die Sommermonate mietete die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG die Werfthalle der ZSG, um ihr neues Fährschiff Meilen fertigzubauen. In Einzelteilen wurde die Fähre von der Öswag-Werft in Linz zur Montage nach Wollishofen transportiert. Am 24. September konnte das Schiff in Betrieb genommen werden.

#### **Trotz Einbussen gute Werte bei der Gesamtzufriedenheit**

Die Resultate der jährlichen ZVV-Umfrage zur Service-Qualität verzeichneten einen Rückgang bei den Zufriedenheitswerten beim Preis-Leistungs-Verhältnis von 86 auf 75 %. Die Werte beim Ticket-

sortiment für Rundfahrten gingen von 85 auf 75 % zurück, jene für die Weiterempfehlungsbereitschaft von 94 auf 86 %. Wenngleich diese Zahlen rückläufig sind, bedeuten sie immer noch ein sehr gutes Niveau. Bei den knapp 50 Kriterien blieben einige der Werte stabil hoch. Beispielsweise beim Servicepersonal der Gastronomie konnte in Bezug auf die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sogar eine Verbesserung erzielt werden. Bei der Gesamtzufriedenheit erreicht die ZSG nach einem Rückgang um 5 Prozentpunkte mit 83 % nach wie vor den höchsten Wert innerhalb des ZVV.

## Auf der Werft läuft alles rund

**Jeden Winter bringt die Werft die Schiffe auf Vordermann. Grössere Revisionen werden lange im Voraus geplant. So ist die Zürichsee-Flotte stets in gutem Zustand und auf dem aktuellen Stand der Technik.**

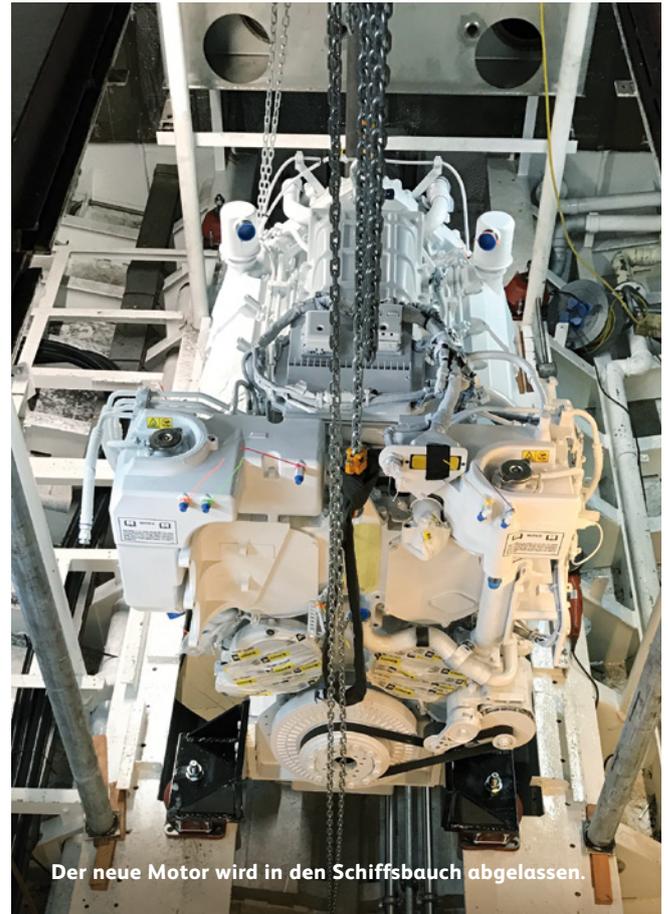
Mit Jürgen Krenn trat im Juli 2017 ein neuer Leiter Technik seine Stelle an. Sein beruflicher Hintergrund ist der Maschinen- und Anlagenbau. Jürgen Krenn leitete mehrere Jahre grosse Umbauprojekte von Wasserkraftwerken. Mit dieser Erfahrung ist er für seine neue Führungsaufgabe bei der ZSG gut gerüstet. «Es ist eine sehr spannende Aufgabe, und es gibt viel Neues für mich zu lernen», freut sich der gebürtige Österreicher. «Ich kann mich bei der ZSG auf ein kompetentes Team verlassen. Die Abteilungen sind imstande, Schiffsumbauten weitgehend selbstständig durchzuführen.»

Die Abteilungen sind imstande, Schiffsumbauten weitgehend selbstständig durchzuführen.

### **Neumotorisierung MS Wädenswil**

Das MS Wädenswil ist dank seiner praktischen Zwischengrösse vielseitig einsetzbar. Mit 1'500 gefahrenen Stunden pro Jahr gehört es zu den Schiffen, die am häufigsten auf dem See unterwegs sind. Da der Schiffsmotor sich der Lebensdauer von 20'000 bis 25'000 Stunden näherte, plante man auf 2016/17 eine Neumotorisierung.

Der Austausch des Motors ging einher mit einem Systemwechsel von Verstellpropeller auf Festpropeller. Während der alte Motor auf festen Drehzahlen



Der neue Motor wird in den Schiffsbauch abgelassen.

lief und die Geschwindigkeit über den Propeller regulierte, bleibt nun die Flügelstellung des Propellers konstant. Die Geschwindigkeit wird neu über die Drehzahlen des Motors reguliert. Aufgrund der vielen bewegten Teile war der bisherige Verstellpropeller äusserst wartungsintensiv. «Der Festpropeller, den wir neu eingesetzt haben, ist günstiger, praktisch wartungsfrei und erhöht den Fahrkomfort markant.», erklärt Oliver Dali, der die Neumotorisierung des MS Wädenswil geleitet hatte. Zur Verbesserung der Manövrierfähigkeit erhielt das Schiff zudem ein Bugstrahlruder. Auch die Ruderanlage im Heck zusammen mit der Steuerung im Steuerhaus wurde erneuert und mit einem neuen Hydraulikaggregat bestückt. Nach dem Umbau stehen links und rechts



12.51

MS Wädenswil in der Werfthalle



des Motors auch zwei leistungsfähigere Generatoren im Maschinenraum. Sie sind im gleichen Arbeitsgang eingebaut worden, damit auch zukünftig genügend Strom zur Deckung des Leistungsbedarfs der Schiffsinfrastruktur zur Verfügung steht.

## Der Festpropeller, den wir neu eingesetzt haben, ist günstiger, praktisch wartungsfrei und erhöht den Fahrkomfort markant.

Der neue Motor ist leistungsfähiger, braucht weniger Diesel und ist damit umweltfreundlicher. Er ist zwar um einiges grösser als sein Vorgänger, läuft dank neuester Technik aber leiser und begünstigt so den Fahrkomfort.

### **Neue Schaufelräder für beide Dampfschiffe**

Wer die Dampfschiffe aus Distanz vorüberziehen sieht, kann sich kaum vorstellen, dass allein das Schaufelrad 4 Meter Durchmesser misst, 2,5 Meter breit ist und 6 Tonnen wiegt. Nach über hundert Betriebsjahren sahen die massiven Stahlgusskonstruktionen allerdings etwas mitgenommen aus. Durch Kollisionen mit dem Grund oder mit Treibholz hatten sich die Räder über die Jahre verzogen und wiesen Spannung auf.

Deshalb liess man beim DS Stadt Zürich die Schaufelräder durch eine externe Firma erneuern (Winter 2011/12). Aus Kostengründen beschränkte man sich zu diesem Zeitpunkt auf eine Teilrenovation. Als die Räder des DS Stadt Rapperswil an der Reihe waren – einzelne Stangen und Speichen waren

gebrochen, die Schaufeln verbogen – entschloss man sich, bei diesem Schiff die Räder in Eigenregie komplett neu zu bauen (Winter 2014/15).

Die Konstrukteure der ZSG zeichneten die mehr als hundert Stahlgussteile eines Schaufelrads nach alten Zeichnungen originalgetreu auf CAD nach. Die extern angefertigten Teile wurden anschliessend von unseren Werftmitarbeitern zusammengebaut und montiert. Das Resultat überzeugte. Nachdem das interne Know-how nun da war, baute man im Winter 2016/17 auch die ausgebesserten Räder beim DS Stadt Zürich aus, um sie zu ersetzen. Da in der Zwischenzeit das Backbord-Schaufelrad der Stadt Rapperswil nach nur drei Monaten Betrieb bei der Havarie im Frühling 2015 einen Totalschaden erlitten hatte, wurde im Winter 2015/16 auch dieses Rad ein zweites Mal erneuert.

Dampfschiffmaschinist Bruno Keller, der den Bau der neuen Schaufelräder geleitet hat, freut sich, dass beide Dampfschiffe mit neuen Schaufelrädern in den Sommer 2018 fahren: «Diese alten Schiffe brauchen sehr viel Pflege. Eine Herausforderung ist, dass viele Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind. Da müssen wir jeweils nach Speziallösungen suchen oder die Ersatzteile in der hauseigenen mechanischen Werkstatt herstellen.»

### **Geplante Umbauprojekte**

Parallel zu den Umbauten sind bereits die nächsten Arbeiten in Planung. Im Winter 2017/18 wird das MS Linth neu motorisiert. Anspruchsvoll wird es sein, die neuen Motoren in den Maschinenraum zu bringen, nachdem der obere Teil des Schiffs im Winter 2016/17 neu renoviert worden ist. Ebenfalls sind die ersten Planungsarbeiten für die Neumotorisierung der «Panta Rhei» im Winter 2018/19 in Angriff genommen worden. Im gleichen Winter soll das DS Stadt Rapperswil eine neue Ruderanlage mit Hydraulikaggregat und eine moderne Steuerung erhalten.

## Daten des Schiffsparks 2017

Name der Schiffe	Schiffstyp	Baujahr	Umbaujahr	Maschinen-Leistung KW/PS
<b>Stadt Zürich</b>	Raddampfer	1909	2004	368/500
<b>Stadt Rapperswil</b>	Raddampfer	1914	2006	368/500
<b>Helvetia</b>	Dieselmotorschiff	1964	2008	746/1015
<b>Linth</b>	Dieselmotorschiff	1952	2016	2 x 331/450
<b>Limmat</b>	Dieselmotorschiff	1958	2009	634/862
<b>Panta Rhei</b>	Dieselmotorschiff	2007		2 x 442/600
<b>Wädenswil</b>	Dieselmotorschiff	1968		559/760
<b>Säntis</b>	Dieselmotorschiff	1957	2007	442/600
<b>Albis</b>	Dieselmotorschiff	1997		2 x 250/340
<b>Pfannenstiel</b>	Dieselmotorschiff	1998		2 x 250/340
<b>Uetliberg</b>	Dieselmotorschiff	1999		2 x 250/340
<b>Bachtel</b>	Dieselmotorschiff	1962	1995	279/380
<b>Forch</b>	Dieselmotorschiff	2001		2 x 166/225
<b>Zimmerberg</b>	Dieselmotorschiff	2001		2 x 166/225
<b>Turicum</b>	Dieselmotorboot	1992		2 x 58/79
<b>Felix</b>	Dieselmotorboot	1993		2 x 58/79
<b>Regula</b>	Dieselmotorboot	1993		2 x 58/79

## Daten der Landungsstellen

Landungsanlagen	Anzahl	Bedienung und Unterhalt ZSG	Bedienung ZSG, Unterhalt Dritte
Stationen	31	2	29

<b>Länge</b>	<b>Breite</b>	<b>Personenzahl</b>	<b>Tragkraft</b>	<b>Displacement</b>	<b>Versicherungswert</b>
über alles / m	über alles / m		t	leer / t	01.01.18
59.1	13.5	750	56.25	260	9'160'000
59.1	13.5	750	56.25	258	8'980'000
56.0	12.3	1'000	75.00	302	10'469'000
54.0	11.6	850	63.80	276	10'048'000
51.0	10.9	700	52.50	223	9'164'000
56.6	10.7	700	52.50	382	9'751'000
48.2	9.6	700	52.50	177	8'354'000
42.5	7.5	300	30.00	114	3'960'000
42.4	7.3	300	22.50	149	4'797'000
42.4	7.3	300	22.50	149	4'797'000
42.4	7.3	300	22.50	149	4'797'000
33.3	6.3	250	18.75	64	2'755'000
31.2	5.8	150	11.25	71	1'850'000
31.2	5.8	150	11.25	71	1'850'000
19.4	3.8	51	4.00	27	1'203'000
19.4	3.8	51	4.00	27	1'323'000
19.4	3.8	51	4.00	27	1'323'000

<b>7'353</b>	<b>2'726</b>	<b>94'581'000</b>
--------------	--------------	-------------------

	<b>Hebebühne</b>	<b>3'387'000</b>
	<b>Zusätzlicher Kumulschutz</b>	<b>5'000'000</b>
<b>Gebäude und Mobiliar auf der Werft</b>		<b>25'594'300</b>

	<b>128'562'300</b>
--	--------------------

# Ein- und Aussteiger der Kursschifffahrten pro Fahrplanjahr

	2015: 14.12.14 – 12.12.15				2016: 13.1
	Einsteiger	Aussteiger	Anteil an Gesamt-frequenz	Rang	Einsteiger
Altendorf Seestatt	1'153	1'337	0.08 %	30	1'186
Erlenbach ZH (See)	19'946	21'005	1.25 %	13	18'809
Halbinsel Au	22'637	23'928	1.42 %	12	22'418
Herrliberg (See)	4'422	5'015	0.29 %	24	5'317
Horgen (See)	14'712	16'409	0.95 %	18	14'749
Insel Ufenau	39'174	40'712	2.43 %	10	32'691
Kilchberg ZH (See)	12'637	10'093	0.69 %	20	12'381
Küsnacht ZH (See)	52'567	57'183	3.34 %	9	52'560
Küsnacht ZH Heslibach	6'068	5'889	0.36 %	23	4'366
Lachen SZ (See)	3'793	3'191	0.21 %	27	3'929
Männedorf (See)	64'567	59'854	3.78 %	8	60'528
Meilen (See)	14'586	14'916	0.90 %	19	14'417
Oberrieden (See)	2'454	2'297	0.14 %	28	2'683
Pfäffikon SZ (See)	4'184	3'702	0.24 %	26	4'019
Rapperswil (See)	195'017	224'276	12.75 %	2	168'329
Richterswil (See)	17'656	15'955	1.02 %	15	17'596
Rüschlikon (See)	8'591	7'678	0.49 %	22	8'524
Schmerikon (See)	18'664	19'753	1.17 %	14	18'050
Stäfa (See)	65'431	68'688	4.08 %	6	65'075
Thalwil (See)	76'623	56'238	4.04 %	7	77'945
Uerikon (See)	902	1'214	0.06 %	31	974
Uetikon am See (See)	1'536	1'798	0.10 %	29	1'530
Wädenswil (See)	120'367	125'513	7.48 %	3	116'318
Zollikon (See)	4'616	4'108	0.27 %	25	4'390
Zürich Bürkliplatz (See)	629'935	608'690	37.68 %	1	636'887
Zürich Enge (See)	7'206	11'108	0.56 %	21	6'726
Zürich Landesmuseum (See)	108'640	86'407	5.93 %	4	101'249
Zürich Limatquai	12'756	20'485	1.01 %	16	11'432
Zürich Storch	15'284	16'293	0.96 %	17	13'287
Zürich Wollishofen (See)	24'016	27'784	1.58 %	11	24'557
Zürichhorn (See)	73'599	82'220	4.74 %	5	71'012
<b>Total</b>	<b>1'643'739</b>	<b>1'643'739</b>	<b>100.00 %</b>		<b>1'593'934</b>

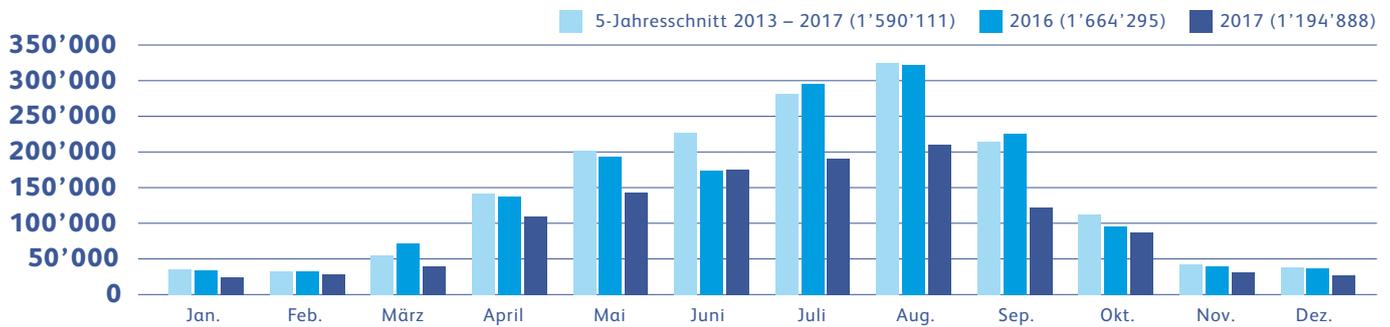
2.15 – 10.12.16

Aussteiger	Anteil an Gesamt- frequenz	Rang
1'008	0.07 %	30
19'385	1.20 %	13
23'757	1.45 %	12
5'878	0.35 %	23
15'956	0.96 %	16
33'492	2.08 %	10
10'196	0.71 %	20
57'807	3.46 %	9
4'063	0.26 %	24
3'345	0.23 %	26
56'021	3.66 %	8
14'694	0.91 %	18
2'528	0.16 %	28
3'188	0.23 %	26
195'814	11.42 %	2
15'318	1.03 %	15
7'335	0.50 %	22
18'321	1.14 %	14
69'290	4.21 %	7
58'873	4.29 %	6
788	0.06 %	31
1'877	0.11 %	29
119'349	7.39 %	3
4'034	0.26 %	24
623'869	39.55 %	1
10'311	0.53 %	21
79'262	5.66 %	4
17'952	0.92 %	17
15'283	0.90 %	19
28'177	1.65 %	11
76'763	4.64 %	5
<b>1'593'934</b>	<b>100.00 %</b>	

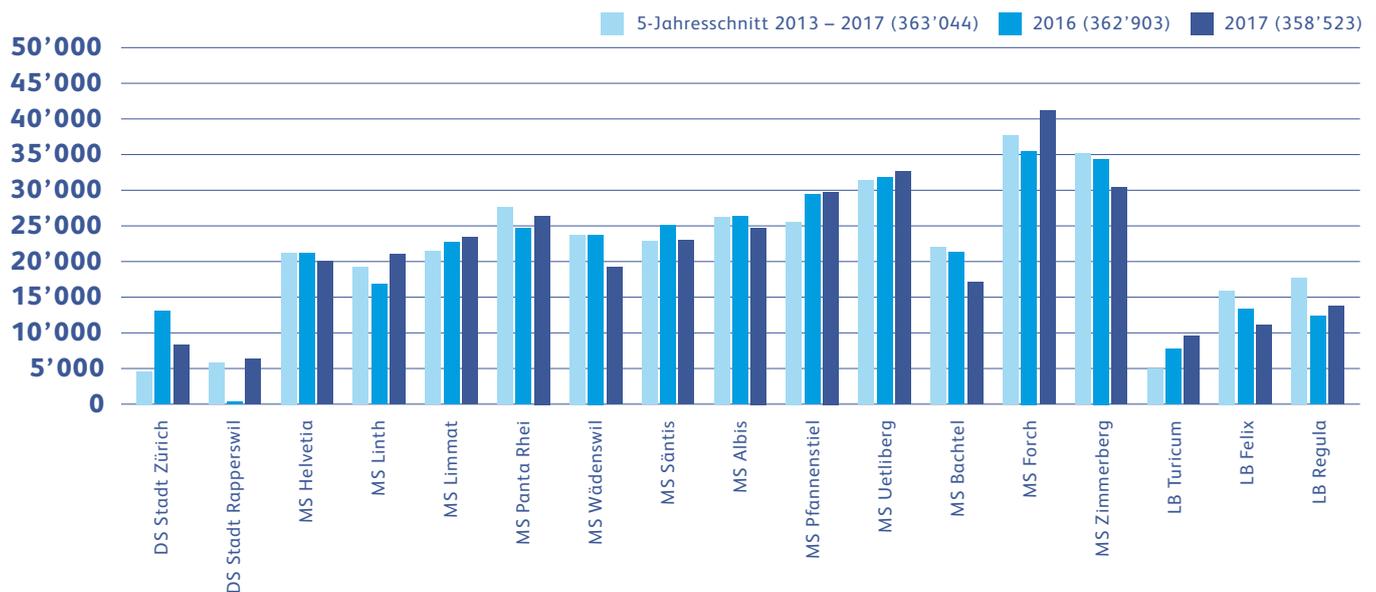
2017: 11.12.16 – 09.12.17

Einsteiger	Aussteiger	Anteil an Gesamt- frequenz	Rang
565	541	0.05 %	29
12'364	12'094	1.08 %	13
17'339	18'100	1.56 %	10
3'030	3'294	0.28 %	23
9'196	9'626	0.83 %	16
0	0	0.00 %	31
7'624	9'619	0.76 %	18
37'163	43'130	3.53 %	7
3'421	3'149	0.29 %	22
2'546	2'003	0.20 %	25
41'655	38'535	3.53 %	7
10'169	9'698	0.87 %	15
1'734	1'595	0.15 %	27
1'938	2'067	0.18 %	26
132'369	155'038	12.64 %	2
11'131	9'979	0.93 %	14
5'478	4'749	0.45 %	20
12'796	13'419	1.15 %	11
47'928	51'912	4.39 %	5
56'812	39'847	4.25 %	6
448	381	0.04 %	30
1'031	1'364	0.11 %	28
83'925	84'910	7.42 %	3
2'656	3'173	0.26 %	24
503'638	484'037	43.42 %	1
3'558	5'461	0.40 %	21
65'455	53'193	5.22 %	4
6'004	11'029	0.75 %	19
8'981	8'665	0.78 %	17
11'375	14'115	1.12 %	12
34'954	42'560	3.41 %	9
<b>1'137'283</b>	<b>1'137'283</b>	<b>100.00 %</b>	

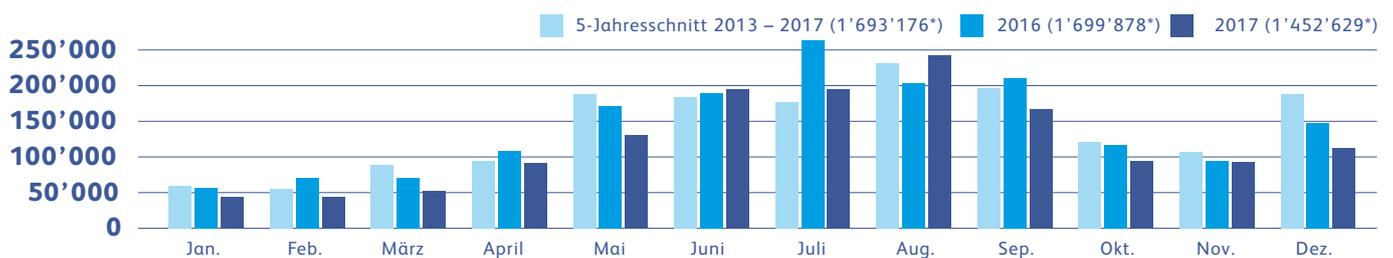
## Beförderte Personen



## Fahrkilometer



## Umsatz Extrafahrten



\* Exkl. MwSt.



# Übersicht über die Gesamtergebnisse

Jahr	Fahrleistungen km	Beförderte Personen	Erträge Personen CHF	Erträge Gepäck CHF
1940	281'300	983'152	567'551	3'380
1945	177'655	943'140	773'189	10'844
1950	214'048	923'988	958'157	5'951
1955	236'562	969'055	1'222'848	4'256
1960	284'947	1'088'753	1'616'496	3'937
1965	323'141	1'130'039	2'152'419	3'305
1970	349'838	1'152'255	2'856'333	4'370
1975	342'285	1'110'810	4'422'597	5'314
1980	332'335	1'093'798	4'700'563	2'417
1988	343'283	1'151'205	6'250'809	7'318
1990	345'520	1'283'788	7'326'380	15'938
1998	342'022	1'315'582	11'904'272 +	10'261
2000	349'724	1'471'548	12'961'225 +	4'526
2004	348'365	1'506'708	14'714'317 +	0
2005	361'462	1'555'783	15'969'792 +	400
2006	355'092	1'589'110	16'662'600 +	400
2007	360'182	1'680'075	18'329'483 +	400
2008	369'258	1'765'963	18'872'703 +	400
2009	359'320	1'835'684	18'791'915 +	400
2010	362'501	1'680'478	18'384'452 +	400
2011	361'654	1'823'349	18'812'719 +	400
2012	364'184	1'746'143	19'002'499 +	
2013	365'505	1'677'565	19'478'140 +	
2014	362'477	1'686'319	19'859'295 +	
2015	365'813	1'728'643	19'654'739 +	
2016	362'903	1'664'295	19'863'392 +	
2017	358'523	1'194'888	19'090'560 +	

\* Verwendet für Rückstellungen und ausserordentliche Abschreibungen

\*\* Ab 1985 abzüglich Fr. 420'000 Darlehensrückzahlungen Werftneubau

\*\*\* inkl. ausserordentlicher Ertrag aus dem Fall Panta Rhei

+ Inklusive volles Leistungsentgelt ZVV

<b>Übrige Erträge</b>	<b>Total</b>	<b>Aufwände</b>	<b>Jahresgewinne</b>
CHF	CHF	CHF	CHF
7'379	578'310	634'890	-127'154
9'139	793'172	877'022	-101'443
14'769	978'877	926'224	6'000 *
39'420	1'266'524	971'668	171'690 *
77'126	1'697'559	1'464'357	113'550 *
195'402	2'351'126	2'115'211	8'690 *
268'015	3'128'718	2'924'488	-163'188
534'606	4'962'517	5'862'244	-1'385'244
535'097	5'238'077	6'575'702	-1'337'625
932'716	7'190'843	8'914'765	-1'723'922 **
1'281'395	8'623'713	10'261'474	-1'637'761 **
253'106	12'167'639	12'099'456	68'183 **
313'832	13'279'583	13'179'284	100'299 **
308'615	15'022'932	14'531'872	491'060 **
321'202	16'291'394	16'001'223	290'171 **
500'148	17'163'148	16'777'628	385'520 **
483'095	18'812'978	18'394'966	418'012 **
378'971	19'252'074	18'880'434	371'640 **
360'855	19'153'170	19'057'537	95'633 **
368'541	18'735'548	18'668'139	67'409 **
331'889	19'145'008	19'029'138	115'870 **
336'815	19'338'668	19'309'314	29'354
1'449'989	20'928'129	19'983'020	945'108 ***
627'401	20'486'696	20'039'309	447'387
257'252	19'911'991	19'639'741	272'250
114'083	19'977'475	19'936'753	40'722
90'781	19'181'341	19'335'762	-154'421



Sommer-Brunch-Schiff, 30. Juli 2017, 12.42 Uhr



# Kommentar zur Jahresrechnung

## Bilanz

Die übrigen Forderungen umfassen hauptsächlich das Guthaben aus der Treibstoffzollrückerstattung gegenüber der Oberzolldirektion.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen zur Hauptsache aus der noch nicht abgerechneten Expovina 2017.

Der Buchwert des Anlagevermögens verringerte sich um CHF 585'000 auf CHF 22'244'000.

Der Saldo der «Anlagen im Bau» besteht hauptsächlich aus den aufgelaufenen Kosten der Neumotorisierung des MS Linth (CHF 405'000) und der Erneuerung der Ruderanlage des DS Stadt Rapperswil (CHF 62'000).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten den Kreditor ZVV, welcher die Verkehrsabrechnung Dezember sowie die Verpflichtung aus der Nachkalkulation von GA-FVP, Treibstoff, Unterhalt Fahrscheinverkaufsgeräte, Abschreibungen und Zinskosten umfasst, ebenso die Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungen für den Monat Dezember 2017 sowie ausgegebene Wert- und Flaschenpostgutscheine.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen zur Hauptsache aus den Rückstellungen für Ferien- und Überzeitguthaben, der Brandschutzanlage MS Wädenswil im Zusammenhang mit der Neumotorisierung, der Schlussrechnung Erneuerung Dienstkleider sowie für die Belastung der CO<sub>2</sub>-Abgabe für das Jahr 2017.

Die Darlehen wurden gemäss den Rückzahlungsplänen amortisiert. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

## Erfolgsrechnung

Die Erträge Extrafahrten gingen aufgrund von unerwarteten Nachfragerückgängen im Winterhalbjahr (insbesondere im Dezember) gegenüber dem Vorjahr zurück. Durch tiefere Einnahmen der R. T. Gastro reduzierten sich die Pachtzinseinnahmen. Durch den Neubau einer Fähre der Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG erhöhten sich die Mieteinnahmen. Die betrieblichen Nebenerträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich durch den Beitrag aus

dem Lotteriefonds für den Betrieb der Dampfschiffe. Zur Minderung der Abgeltung der öffentlichen Hand werden dem ZVV die Nebenerträge abgeliefert.

Die Erlösminderungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr beträchtlich. Der R.T. Gastro wurde zur Fortführung des Betriebs eine Gutschrift des Pachtzinses gewährt, welche hälftig vom ZVV übernommen und über das Leistungsentgelt nachkalkuliert wurde.

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 186'000 (+1,6%).

Im Berichtsjahr wurden die Dienstkleider erneuert. Auch haben sich die unfallbedingten Ausfälle verringert, wodurch die Lohnausfallentschädigungen gegenüber dem Vorjahr zurückgingen.

Da die Sanierungsmassnahmen der Pensionskasse per 30.06.2017 aufgehoben wurden, wurde die bestehende Rückstellung per Ende Jahr aufgelöst. Die Rückerstattung der nicht benötigten Mittel an den ZVV erfolgte über die Nachkalkulation.

Der Sachaufwand verringerte sich leicht um CHF 81'000. In der Hauptsache durch tiefere Fahrzeugkosten. Einerseits ist der Dieselaufwand durch weniger Verbrauch und tiefere Preise gesunken, andererseits hat sich der Schiffsaufwand leicht reduziert. Die Betriebskosten haben sich gegenüber dem Vorjahr durch notwendige Reparaturarbeiten an den Landungsanlagen und Betriebsgebäuden erhöht. Auch stiegen die Versicherungskosten für die Schiffe aufgrund tieferer Prämienrückerstattungen durch den Versicherungsverband.

Die Sofortabschreibungen beliefen sich auf CHF 1'131'000 (Vorjahr CHF 1'014'000). Es handelte sich dabei hauptsächlich um die Neumotorisierung MS Wädenswil, die Revisionen der beiden Dampfschiffe Stadt Zürich und Rapperswil sowie die Reparatur der Pfähle der Steganlage Halbinsel Au, welche allerdings zu einem grossen Teil durch eine Kostengutsprache abgedeckt wurde.

Aufgrund des Wegfalls abgeschriebener Anlagen und Änderung der Aktivierungs- und Abschreibungspolitik haben die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 770'000 abgenommen.

Der Finanzaufwand konnte durch geplante Darlehensamortisationen sowie dank tieferer Refinanzierungs-

sätze weiter reduziert werden.

Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf CHF 154'000 (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 41'000).

### **Anlagenspiegel**

Der Anschaffungswert des Anlagevermögens stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'247'000 auf CHF 84'618'000. Die Veränderungen sind auf die Neumotorisierung MS Wädenswil (CHF 1'145'000), das Schaufelrad DS Stadt Zürich (CHF 90'000) sowie das betriebliche Planungstool (CHF 54'000) zurückzuführen.

### **Antrag**

Der Generalversammlung wird beantragt,

1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bilanz für das Jahr 2017 zu genehmigen,
2. den Bilanzverlust von CHF 154'421 gemäss Antrag auf Seite 37 den Reserven zu entnehmen.
3. Verwaltungsrat und Direktion Entlastung zu erteilen.

Zürich, 18. April 2018

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident: Peter Weber

Der Direktor: Roman Knecht

# Bilanz per 31. Dezember 2017

CHF	Anhang	2017	2016
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		3'606'453	3'772'354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	465'655	550'643
Übrige Forderungen ggü. Dritten	2.2	677'170	881'000
Vorräte		299'325	263'001
Aktive Rechnungsabgrenzungen		338'389	634'438
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>5'386'992</b>	<b>6'101'436</b>
Finanzanlagen		3	3
Sachanlagen	2.3	22'741'968	23'882'616
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>22'741'971</b>	<b>23'882'619</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>28'128'963</b>	<b>29'984'055</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	1'008'293	1'246'324
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'049'500	1'011'875
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	2'195'693	1'639'160
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'343'524	1'979'593
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5'597'009</b>	<b>5'876'952</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6'824'490	7'824'490
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand (nicht verzinslich)		930'000	930'000
Rückstellungen		4'468	425'195
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>7'758'958</b>	<b>9'179'685</b>
Aktienkapital		11'000'000	11'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		253'362	251'326
Gebundene Spezialreserven		3'350'513	2'612'110
Freie Spezialreserven		1'720'511	1'690'880
Reserven RPV gem. Art. 36 PBG		-1'661'968	-932'620
Abschreibungsreserven		265'000	265'000
Jahresverlust / -gewinn		-154'421	40'722
<b>Eigenkapital</b>		<b>14'772'996</b>	<b>14'927'418</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>28'128'963</b>	<b>29'984'055</b>

# Erfolgsrechnung 2017

CHF	Anhang	2017	2016
Leistungsentgelt ZVV	2.6	19'105'189	19'526'678
Nebenertragsanteile ZSG		326'794	347'843
Extrafahrten inkl. Gepäckverkehr		1'453'463	1'700'526
Pacht und Mieterträge		1'422'892	1'303'450
Leistungen für Dritte		80'795	75'273
Übrige betriebliche Erträge		418'381	18'281
Erlösminderungen*		-334'004	-5'239
<b>Bruttoertrag</b>		<b>22'473'510</b>	<b>22'966'812</b>
Rückvergütungen an ZVV		-3'382'950	-3'103'420
<b>Nettoertrag</b>		<b>19'090'560</b>	<b>19'863'392</b>
Personalaufwand		-11'774'906	-11'589'159
Sachaufwand:			
- Raumaufwand		-77'053	-85'240
- Betriebsaufwand		-471'829	-385'328
- Fahrzeugaufwand		-2'202'931	-2'393'082
- Energie- und Entsorgungsaufwand		-183'860	-204'947
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-222'062	-174'245
- Verwaltungs- und Informatikaufwand*		-699'295	-717'876
- PR- und Werbeaufwand		-511'358	-488'876
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>2'947'265</b>	<b>3'824'640</b>
Sofortabschreibungen		-1'130'984	-1'014'113
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1'873'357	2'643'000
<b>Betriebsgewinn vor Zinsen (EBIT)</b>		<b>-57'075</b>	<b>167'526</b>
Finanzertrag		18'971	5'890
Finanzaufwand		-195'546	-245'218
<b>Ordentlicher Betriebsverlust</b>		<b>-233'650</b>	<b>-71'802</b>
Betriebsfremder Ertrag		1'716	1'085
Betriebsfremder Aufwand		-2'992	-6'965
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.7	92'057	370'370
Ausserord., einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.7	0	-250'407
<b>Verlust/Gewinn vor Steuern (LBT / EBT)</b>		<b>-142'869</b>	<b>42'281</b>
Steueraufwand		-11'552	-1'559
<b>Jahresverlust /-gewinn</b>		<b>-154'421</b>	<b>40'722</b>

\* Die Umklassierung dieser Positionen ist im Anhang zur Jahresrechnung 2017 beschrieben.

# Anhang

## 1. Grundsätze

### 1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

### Vorjahresvergleich

Im Bereich Bruttoertrag wurde eine Umklassierung vorgenommen, die Debitorenverluste werden neu in den Ertragsminderungen ausgewiesen. Die betroffenen Positionen der Erfolgsrechnung sind mit einem Stern (\*) bezeichnet.

Im Anlagespiegel hat auf Grund des neuen Kontenplans eine Umgliederung stattgefunden. Die betroffenen Positionen sind mit einem Stern (\*) bezeichnet.

### Spezialgesetzliche Vorschriften

Für die ZSG bestehen über die obligationenrechtlichen Vorschriften hinaus Sondervorschriften in folgendem Spezialgesetz des Bundes:

➤ Personenbeförderungsgesetz vom 20. März 2009 (PBG; SR 745.1);

Die Sonderregelungen der in den Spezialgesetzen festgehaltenen ergänzenden Bestimmungen des Rechnungslegungsrechtes gehen im Falle von Abweichungen vor.

### 1.2 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 1.3 Eigene Aktien

Für Handelszwecke wird ein geringer Bestand an eigenen Aktien geführt.

### 1.4 Leistungsentgelt

Das Leistungsentgelt ZVV deckt den gesamten Aufwand der ZSG ab. Es werden alle Verkehrserträge und Nebenerträge zur Minderung des Leistungsentgeltes dem ZVV abgetreten oder fliessen an Letzteren zurück.

### 1.5 Gewinnverwendung

Gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 müssen mit der Verwendung des Bilanzgewinnes die Spartenergebnisse des Vorjahres verbucht werden. Die Abgeltungsvereinbarung des Regionalen Personenverkehrs (RPV) weist für das Jahr 2016 ein Defizit von CHF 638'841 aus. Die Verrechnung erfolgt über die gebundene Spezialreserve. Die negative Reserve im RPV muss durch die gebundene Spezialreserve abgedeckt werden können. Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlansagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 19. März 2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

### 1.6 Hinweis zu den Summen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

## 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen gegenüber Dritten	465'655	541'212
Forderungen gegenüber Beteiligten	0	9'431

<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>465'655</b>	<b>550'643</b>
---	----------------	----------------

### 2.2 Übrige Forderungen

Forderungen gegenüber Dritten	677'170	881'000
-------------------------------	---------	---------

<b>Total Übrige Forderungen</b>	<b>677'170</b>	<b>881'000</b>
---------------------------------	----------------	----------------

### 2.3 Sachlagen

Sachanlagen	84'618'154	83'370'944
Wertberichtigung Sachanlagen	-62'374'650	-60'541'563
Anlagen im Bau	498'464	1'053'235

<b>Total Sachanlagen</b>	<b>22'741'968</b>	<b>23'882'616</b>
--------------------------	-------------------	-------------------

### Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven

Darauf lastet ein Pfandrecht im ersten Rang auf Schiffswerft und Schiffspark von CHF 19'674'490 (Vorjahr CHF 19'674'490), die per 31. Dezember 2017 mit CHF 7'824'490 (Vorjahr CHF 8'774'490) beansprucht waren.

### 2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'003'814	1'145'383
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	4'478	100'941

<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'008'293</b>	<b>1'246'324</b>
---	------------------	------------------

### 2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	776'431	900'170
Verbindlichkeiten gegenüber dem ZVV	1'419'261	738'990

<b>Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2'195'693</b>	<b>1'639'160</b>
--	------------------	------------------

### 2.6 Leistungsentgelt ZVV

Die Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr BAV wurde aufgrund der Einführung des Schiffszuschlag per Fahrplanwechsel 2017 aufgehoben. Aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erfolgt mit der Verwendung des Bilanzverlustes 2017 noch der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserven gem. Art. 36 PBG des Vorjahres.

# Anhang

CHF 2017 2016

## 2.7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich hauptsächlich um die Auflösung der Rückstellung für die Reparaturkosten an der Steganlage Küsnacht, welche durch die Havarie der MS Albis entstanden sind.

## 3. Weitere Ausgaben

### 3.1 Nettoauflösung stiller Reserven

Im laufenden Geschäftsjahr wurden 448'700 stille Reserven aufgelöst.

### 3.2 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft AG (ZSG), Mythenquai 333, 8038 Zürich  
Unternehmens-Identifikationsnummer: CHE-102.356.738

### 3.3 Vollzeitstellen

Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen: 104.1 103.9

### 3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Der Sanierungsplan der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich wurde per 30.06.2017 aufgehoben. Die auf die ZSG entfallenden, diskontierten Sanierungsbeiträge wurden dem ZVV gemäss

Vereinbarung zurück bezahlt. 0 413'017  
Der Nominalbetrag ist: 0 478'911

### 3.5 Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuergruppe ZVV an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

## 4. Angaben gemäss spezialgesetzlichen Vorschriften

### 4.1 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Waren und Einrichtungen (Feuer- und Elementarschäden) 7'032'000 7'032'000  
Gebäude (Feuer- und Elementarschäden) 19'110'900 18'562'300  
Schiffspark (Feuer- und Kaskoschäden) 102'968'000 101'657'000

---

**Total** **129'110'900** **127'251'300**

**4.2 Haftpflichtversicherung** **80'000'000** **80'000'000**

# Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

CHF	2017	2016
<b>Das Bilanzergebnis per 31. Dezember beträgt</b>		
- Vortrag vom Vorjahr	0	0
- Jahresverlust/-gewinn	-154'421	40'722
	<b>-154'421</b>	<b>40'722</b>
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:		
- Zuweisung gesetzliche Reserve	0	2'036
- Entnahme Reserve Regionaler Personenverkehr (RPV) nach Art. 36 PBG*	-638'841	-729'348
- Zuweisung gebundene Spezialreserve*	521'363	738'403
- Entnahme/Zuweisung freie Spezialreserve*	-36'943	29'631
- Vortrag auf neue Rechnung	0	0
	<b>-154'421</b>	<b>40'722</b>

\* Die Verbuchung dieser Reserven ist im Anhang zur Jahresrechnung 2017 beschrieben.

# Bericht der Revisionsstelle

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft AG (ZSG), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. April 2018

## KPMG AG

**Hanspeter Stocker**

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Daniel Baumgartner**

Zugelassener Revisionsexperte



# Anlagenspiegel 2017

## Anschaffungswerte

CHF
Unterbau
Hochbau*
Mechanische & elektrische Einrichtungen*
Niederspannungs- & Telekommunikationsanlagen*
Schiffe*
Arbeits- und Dienstfahrzeuge*
Mobilien, Hard- und Software*
<b>Total Anlagen</b>

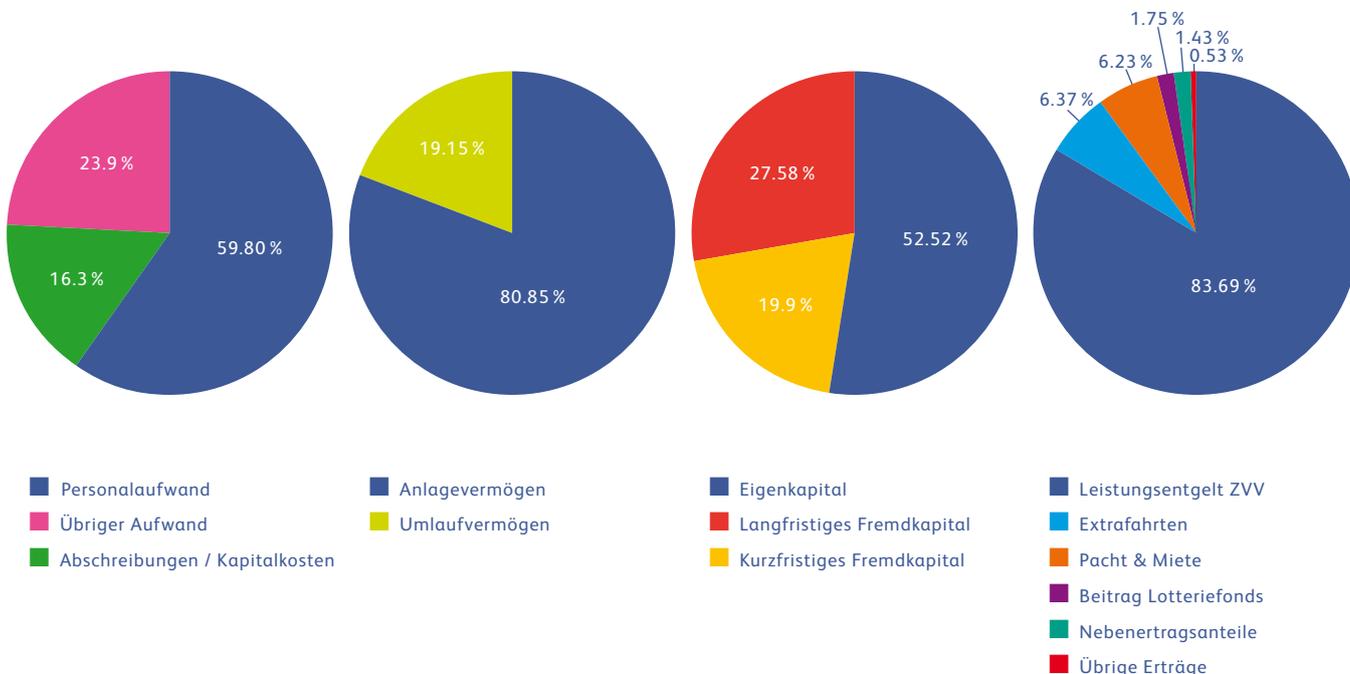
## Abschreibungsrechnung

Bestand Jahresanfang	Zugang	Abgang	Bestand Jahresende
1'611'156	0	0	1'611'156
20'113'414	0	0	20'113'414
4'176'630	0	0	4'176'630
388'179	0	40'270	347'909
56'363'022	1'235'000	0	57'598'022
63'543	0	0	63'543
655'000	52'480	0	707'480
<b>83'370'944</b>	<b>1'287'480</b>	<b>40'270</b>	<b>84'618'154</b>

Die Anlagen im Bau sind im Anlagenspiegel nicht berücksichtigt.

\* Die Umklassierung dieser Positionen ist im Anhang zur Jahresrechnung 2017 beschrieben.

## Kennzahlen



Satz in %	Bestand			Bestand Jahresende	<b>Buchwert</b>
	Jahresanfang	Zugang	Abgang		Jahresende
2.0	775'442	32'232	0	807'674	803'482
2.0	9'157'765	402'300	0	9'560'065	10'553'349
5.0	3'758'304	39'492	0	3'797'796	378'834
div.	228'429	23'460	40'269	211'620	136'289
div.	46'353'118	1'282'740	0	47'635'858	9'962'164
20.0	50'405	4'824	0	55'229	8'314
div.	218'100	88'308	0	306'408	401'072
	<b>60'541'563</b>	<b>1'873'356</b>	<b>40'269</b>	<b>62'374'650</b>	<b>22'243'504</b>

## Gesellschaftsorgane

<b>Verwaltungsrat</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Amtsdauer bis</b>
Peter Weber, Au ZH, Präsident	1994	2018
Dr. iur. Peter Saile, Zürich, Rechtskonsulent des Stadtrates von Zürich, Vizepräsident	2010	Abgeordneter der Stadt Zürich
Daniel Heusser, Herrliberg	1994	2018
Urs Wenzel, Zürich	2006	2018
Richard Gautschi, Thalwil, Gemeinderat	2010	2018
Markus Gisler, Rapperswil-Jona, Stadtrat	2013	bis 26.06.2017
Kurt Kälin, Rapperswil-Jona, Stadtrat	2017	ab 26.06.2017 bis 2018
Dr. iur. Christoph Hiller, Meilen, Gemeindepräsident	2015	2018
Hans-Peter Huber, Thalwil, Aktion pro Raddampfer	2016	2018
<b>Kontrollstelle</b>		
KPMG AG, Zürich	2006	
<b>Geschäftsleitung</b>		
Roman Knecht	Direktor	
Jürgen Krenn	Technik (ab 01.07.2017)	
Helen Beckers	Verkauf	
Conny Hürlimann	Marketing & Kommunikation	
Marc Rizzi	Betrieb	
Linda Schnell	Personal (bis 30.06.2017)	
Jeannette Rohr	Personal (ab 01.07.2017)	





**Zürichsee Schiffahrtsgesellschaft AG**  
Postfach 624  
8038 Zürich  
+41 44 487 13 33

[ahoi@zsg.ch](mailto:ahoi@zsg.ch)  
[www.zsg.ch](http://www.zsg.ch)